

einem ungeschriebenen Gesetz bisher immer dem würdigsten der ehemaligen Zöglinge vorbehalten blieb. Unter seiner Leitung entstand das Herdersche Konversations-Lexikon, bekannt durch die als gelungen zu bezeichnende Lösung des Versuchs, den ungeheuren Stoff einer solchen Enzyklopädie in knappe Formen zu gießen und dadurch die so sehr benötigte Handlichkeit des Gesamtwerkes zu erzielen. Seiner Mitwirkung ist weiterhin das Erscheinen einer Reihe hochbedeutender wissenschaftlicher und schöngeistiger Verlagswerte zu verdanken, u. a. das »Staatslexikon«, Janssens Geschichte des deutschen Volkes, das monumentale »Lehrbuch der Nationalökonomie« von Pösch. Wenn gleich auch dem damaligen Prokuristen und jetzigen Teilhaber dieses Welt-Hauses vornehmlich die kaufmännische und technische Leitung der Kienarbeit vorbehalten war, die mit der Herausgabe solcher Werke verbunden ist, so wird jeder mit Zug und Recht auch ein wissenschaftliches Können in dem ihm eigenen besonderen Sinne als vorhanden ansehen müssen, dem es beschieden war, wirkliche kaufmännische Arbeit als Wissenschaft zu erkennen, die sich gleichwertig neben die alten Wissenschaften zu stellen vermag. Neben den großen Industriellen unseres Vaterlandes, den »königlichen« Kaufleuten ist Philipp Dorneich im Reiche der Verleger eine Persönlichkeit, die auf solche Eignung Anspruch hat. Seinem Verdienst um die deutsche Literatur und somit um das deutsche Volk ist nicht mit einer Würdigung unter dem Strich Genüge getan, wie es ihm merkwürdigerweise von einem nahe stehenden Organ zuteil wurde. Denn die vierzigjährige Tätigkeit dieses Mannes, der das Schicksal so mancher Großen des Handels teilt, daß wir ihre Gaben nur indirekt als ihre empfinden, ist eine Kette praktischer kaufmännischer und wissenschaftlicher Befruchtung. — Wir würden seinem Wesen nicht gerecht, wollten wir nicht auch seiner sozialen Eigenschaften gedenken. Den Traditionen des Hauses getreu, ist Philipp Dorneich seinen Mitarbeitern gegenüber — sowohl den kaufmännischen als auch den akademischen — der menschlich denkende und handelnde »Oberkollege« stets gewesen. Seiner vornehmen Gesinnung wohnt inne das rückhaltlose Bekenntnis zur sozialen Gerechtigkeit. Der schönste Erfolg des daraus fließenden Handelns ist aber auch ein Band besonderer Art, welches ihn mit seinen Mitarbeitern umschlingt. Ein solches Verhältnis innerhalb großer Betriebe ist in unseren sturmbewegten Tagen des sozialen Umsturzes eine Insel, auf die sich erwartungsvoll die Blide derer richten, die von dem Gedanken patriarchalischer Zusammenarbeit nicht lassen können. Möge sich die Beamtenenschaft des Hauses Herder stets dieser besonderen Stellung bewußt bleiben und dadurch den Dank bestätigen, den sie dem Verdienst dieses Mannes schuldig ist. Der Krieg, durch dessen ungeheure Fährnisse er als treueste Stütze des Verlagsinhabers das Haus glücklich hindurchgeleitete, hat auch in der Herderschen Verlagsanstalt seine Spuren hinterlassen. Nun kommt der Aufbau. Was dem pflichtgetreuen Manne in den schwersten Tagen Kraft verlieh, das Steuer zu führen, das wird ihm in den Tagen der Erneuerung helfend zur Seite stehen: der alte Geist, der bei denen nie mehr aussterben wird, die sich nicht als Lohnarbeiter, sondern als wahrhaft kaufmännische Mitarbeiter fühlen. M.

Baumann, Paul: Von neuer Kunst (Ein Jahr Wende-Verlag.) 8°. 32 S. Berlin 1919. Die Wende-Verlag. Geh. 15 J.

Wenn wir die Forderung erheben dürfen, daß neue Zeiten neue Verbeformen verlangen, so können wir wohl in dieser Broschüre, die das Wesen eines neuen Verlagsunternehmens umschreibt und ihm die Sympathien des Publikums erwerben will, einen derartigen Versuch erblicken. Der Rahmen des neuen Verlags besteht im wesentlichen in einer neuen Romanreihe unter dem Titel: »Die Bücher der Wende«. Wie diese Bücher geworden sind und was sie uns zu sagen haben, tritt uns auf der ersten Seite des Heftchens in kurzen Worten mittels lakartartig wirkender fetter Fraktur entgegen. Auf der zweiten Seite ergreift der Verleger selbst das Wort und tritt in einem Artikel »Von neuer Kunst, Versuche, Wege, Ziele« für seine Autoren ein, die er nach ihrer künstlerischen Eigenart und nach ihrem literarischen Werte behandelt. Der Leser gewinnt dabei die Überzeugung, daß der Abstand, der diese Bücher von der Durchschnitts-Unterhaltungsliteratur trennt, beträchtlicher ist, und daß der Maßstab, mit dem die neue Bücherreihe gemessen werden muß, nur ein rein künstlerischer sein kann. Daraus folgt aber auch, daß diese Bücher sich ausschließlich an reife Menschen und keinesfalls an Kinder wenden. An den erwähnten Teil schließen sich Titelangaben, kurze Referate, wichtigere Presseurteile über die Bücher an. Einige graphische Bildproben in der Eigenart unserer »Jüngsten« schmücken die Schrift. Eine Bestellkarte ist beigegeben. Das Heft wird an die Buchhändler unberechnet geliefert und dürfte seinen Zweck als Vertriebsmittel bei denen, für die es bestimmt ist, erfüllen.

Wöchentliche Übersicht

Aber

geschäftliche Veränderungen und Einrichtungen.

30. Juni—5. Juli 1919.

Vorhergehende Liste 1919, Nr. 137.

* = In das Adreßbuch neu aufgenommene Firma. — B. = Börsenblatt. — G. = Handelsgerichtliche Eintragung (mit Angabe des Erscheinungstags der zur Bekanntmachung benutzten Zeitung). — Dir. = Direkte Mitteilung.

Alberti's Verlag, Max, Hanau. Der Inh. Gustav Max Alberti ist am 24./VI. verstorben. [B. 138.]

*Allgemeine Verlagsgesellschaft (Träger-Verlag), München NW. 2. Kontorhaus Stachus. Gegr. Januar 1919. Fernspr. 55 945. Bankkonto: Deutsche Bank Fil. München. Postsparkonto 13 375 (Träger-Verlag). Geschäftsf.: Hermann Träger. Leipz. Komm.: Speß. [Dir.]

*Berlinerisches Buchverlagshaus M. F. Salomon, Berlin N. 37, Weisenburgerstr. 73. Buchh., Antiq., Kolph. Gegr. Aug. 1913. Fernsprecher: Norden 11 557. Bankkonto: Dresdner Bank Dep.-Kasse A III, Prenzlauer Allee 25. Inh.: Joseph Salomon. Leipziger Komm.: Grosso- u. Kommissionshaus. [Dir.]

*Bibliophiler-Verlag O. Goldschmidt-Gabrielli, Berlin-Wilmersdorf, Prager Platz 6. Gegr. Mai 1918. Geschäftsf.: Arthur Goldschmidt. Leipziger Komm.: Fleischer. [Dir.]

Curti, Reinhard, Luzern (Schweiz), hat Bankkonto: Dresdner Bank, Fil. Kassel; Postsparkonto Schweiz VII 889, Deutschland Leipzig 47 254. [Dir.]

Dépôt Central de Librairie S. A., Basel. Charles Petit-maitre ist nicht mehr Geschäftsführer. Charles François Fontanellas wurde zum Geschäftsführer bestellt. [G. 25./VI. 1919.]

Diedmann, A., Berlin, siedelte nach Wernigerode (Harz), Teichdamm 6, über. [B. 136.]

*Eckart, Hans, Buchhandlung, vorm. Gust. Scriba (Mey), Nürnberg, Josefsplatz 30. Seit 1./VII. 1919. Gegr. 1./I. 1865 in Paris. Stuttgarter Komm.: Koch, Reß & Detinger. Leipziger Komm.: Brodhaus. [B. 136.]

Ehlert, Richard, Leipzig, hat seine Geschäftsräume nach Poststr. 14, Hofgeb., verlegt. [B. 136.]

*Ehrhardt, Magnus, Friseur, Buch- u. Schreibw., Buchh. Seit 1891. Leipziger Komm.: Streller. [Dir.]

*End, G. F. W., Oberschlema. Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung. Gegr. 1./VI. 1919. Inh.: Heinrich End. Leipz. Komm.: Kochler. [Dir.]

Falken-Verlag Fritz Trübschler von Falkenstein, Darmstadt, ging 25./VI. 1919 käuflich ohne Pass. an Frau Else Marquardsen-Kamphöverer über. Firma wurde in Schahin-Verlag Else Marquardsen verändert. [B. 139.]

*Flohrs Wwe., B., Inh. Bernhard Flohrs, Lüneburg, Grapengießerstr. 51. Buch- u. Papierh. Journallesez. Leihb. Gegr. 1869. Bankkonto: Stadt. Sparkasse, Lüneburg; Leon Kay, Lüneburg. Leipziger Komm.: Fr. Foerster. [Dir.]

Freyer, Ernst, Deßau b. Leipzig, verlegte sein Geschäft nach Leipzig, Talstr. 15 b. [Dir.]

Frenschmidt, A., Kassel. Die Prokura des Reinhard Johanne Curti ist erloschen. Dem Carl Mager Suppe wurde Prokura erteilt. [G. 25./VI. 1919.]

Geißler, G., & Co., Berlin. Max Geißler ist mit Wirkung vom 1./I. 1919 als Teilhaber in die Firma eingetreten, seine Prokura ist erloschen. [B. 137.]

Globig, Ernst, Berlin. Ella Iser geb. Gudschinski u. Gustav Globig sind als persönlich haftende Gesellschafter eingetreten. Die Prokura des Gustav Globig u. der Ella Gudschinski ist erloschen. Dem Richard Iser wurde Ges.-Prokura erteilt. [G. 27./VI. 1919.]

Hanke, Louis (Arnold Schneider), Plau (Meckl.), ging mit Passiven an Fritz Röder über, der das Geschäft unter der Firma Arnold Schneider (Inh. Fritz Röder) weiterführt. Leipziger Komm. jetzt: Fleischer. [B. 136.]

Henß Sohn, Otto, Weimar. Frau Margarete Henß wurde Einzelprokura, dem Fritz Engemann u. Kurt Dettel Ges.-Prokura erteilt. Paul Pfüge erhielt Handelsvollmacht. [Dir.]

Herdersche Buchhandlung, Berlin. Die Prokura des Edmund Peters ist erloschen. Dem Ottmar Pflieger ist Prokura erteilt. [G. 27./VI. 1919.]

*Hesperiden Verlag Walter Funke & Co., Berlin-Steglitz, Ruhligshof 1. Buchverlag. Gegr. 2./V. 1919. Inh.: Walter Funke u. Hugo Kubsh. Leipziger Komm.: Volkmar. [Dir.]

